



Stadtteilzentrum Kranebitten, bitte kommen!

Jetzt versuchen wir es mit einem Funkspruch, weil an der Schaffung eines Zentrums für Kranebitten schon seit einiger Zeit gearbeitet wird. Der Stadtsenat hat sich in einer Sitzung Anfang Juli dafür ausgesprochen, dass die Variante mit der Verschwenkung der Tiroler Straße B 171 nach Süden weiterverfolgt werden soll. Offensichtlich hat die Stadtpolitik erkannt, welche Chancen dieser Vorschlag bietet. Hätte man an der anderen Variante festgehalten, hätte das keinen Mehrwert für Kranebitten gebracht, es wäre dann wohl sinnvoller gewesen, gar nichts zu machen.

Das Zeitfenster ist nur begrenzt offen, weil bekanntlich die Weiterführung der Tram nach Völs ansteht und dringend angeraten ist, die Vorhaben der Stadt für Kranebitten bei dieser Maßnahme miteinzubeziehen.

Wir alle und somit auch die politischen Entscheidungsträger wissen nicht erst seit heute, dass es bei der Infrastruktur im stark wachsenden Stadtteil dringenden Nachholbedarf gibt. Was braucht es:

1. Ein Stadtteilzentrum und einen Stadtplatz, die sicher zugänglich sind und sozialen Austausch ermöglichen.
2. Eine öffentliche Kinderkrippe. Die private Kinderkrippe in Kranebitten kann den Bedarf nicht decken.
3. Eine Apotheke
4. Eventuell einen zusätzlichen Platz für einen Arzt bzw. andere Gesundheitsdienstleistungen. z.B. Physiotherapie
5. Räumlichkeiten für alle möglichen Aktivitäten im Stadtteil.
6. Ein Gasthaus/Hotellerie mit größeren multifunktional nutzbaren Räumen
7. Eine sinnvolle und gut überlegte Anbindungsstelle an den öffentlichen Verkehr, eventuell in ein paar Jahren einen kleinen Elektrobus, der in Kranebitten zirkuliert und als Zubringer für die Regionalbahn leise und umweltschonend funktioniert

Dank „Westwind“ haben wir die Möglichkeit, die interessierte Bevölkerung zu aktuellen Themen auch jetzt zu informieren und einzubinden, weil die immer sehr gut besuchten Bürgerversammlungen des Vereins INITIATIVE LEBENSRAUM KRANEBITTEN derzeit nicht stattfinden können. Wir vom Vorstand werden weiterhin wachsam bleiben und uns wie bisher wohlüberlegt für unseren Lebensraum Kranebitten einsetzen.

Innsbruck, 28.8.2020
H.Auer und D.Tschofen